



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 28.06.2023, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Sitzung teilt EBMIn **Schmetz**, OBM Dr. Knecht befände sich aktuell noch in einer Besprechung mit dem Deutsch-Französischen Institut und werde später zur heutigen Sitzung hinzukommen. Daher habe sie zunächst die Sitzungsleitung inne.

Sie teilt mit, entsprechend der Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 22.06.2023 werde Tagesordnungspunkt 5 „Fuchshof – Neuordnung und Entwicklung der Sportflächen im Sportpark Ost“ vertagt und von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Anschließend eröffnet sie die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Stadtrat **Eisele** bittet darum, auch den Tagesordnungspunkt 7 „Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans Rotbäumlesfeld“ von der Tagesordnung abzusetzen. Er habe hierzu noch Informationsbedarf zur Verschattung bzw. zur Verschattungsanalyse.

Nach kurzer Aussprache teilt EBMIn **Schmetz** mit, über den Antrag solle bei Tagesordnungspunkt 7 diskutiert und abgestimmt werden. Anschließend ruft sie Tagesordnungspunkt 1 „Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner“ auf.

Aus der Bürgerschaft werden Anfragen zu den Themen „Kosten Pop-Up Maßnahmen“ und „Parken in den verkehrsberuhigten Stichstraßen Elisabeth-Kranz-Str. und Elfriede-Breitenbach-Str.“ gestellt. EBMIn **Schmetz** teilt mit, die Fragen könnten ad hoc nicht vollumfänglich beantwortet werden, der Bürger erhalte die Fragen im Nachgang ausführlich beantwortet. Die Pop-Up Maßnahmen seien durch Bundeszuschüsse gefördert, Kontrollen in der Stichstraße werden durchgeführt.

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) berichten Mitglieder des Jugendgemeinderats über ihre Arbeit und geben einen Ausblick über die anstehenden Themen.

Die „Paten“ der Jugendgemeinderäte aller Fraktionen hoffen, dass die politische Arbeit des Jugendgemeinderats, auch nach der Neuwahl im September, den Gemeinderat begleiten werde. Stadtrat **Herrmann** teilt mit, man könne vor Ort viel bewegen. Stadträtin **Moersch** sieht die „leidenschaftlichen, klugen und mutigen“ Jugendlichen aufgrund ihres politischen Ehrenamts gut gerüstet. Gleichbleibendes, hohes Engagement wünscht sich Stadtrat **Maier** und hofft, dass die Jugendlichen der Politik erhalten bleiben, wie auch die Stadträte **Eisele** und **Müller**, die betonen, dass man den jugendlichen Blick auf die Stadt benötige.

Beschluss:

Die Stadt Ludwigsburg verlängert den jährlichen Zuschuss an den Ludwigsburger Innenstadtverein (LUIS e.V.), in Höhe von jährlich EUR 230.000,-- befristet für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2026. Damit würde der in 2024 anstehende Beschluss zu einer Zuschussverlängerung vorgezogen und im Rahmen dieser Entscheidung bereits beschlossen werden.

Um die erfolgreiche Arbeit des Vereins zielgerichtet fortsetzen zu können und für das gesamte Team eine Planungssicherheit zu haben, soll die befristete erhöhte Zuschussverlängerung bereits heute für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2026 beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 26 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Befangen: - Stadträtin Dr. Klünder

Beratungsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Stadträtin **Dr. Klünder** für befangen, rückt vom Sitzungstisch ab und nimmt im Zuhörerraum Platz.

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung und die einstimmige Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses vom 14.06.2023. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht.

Stadträtin **Dr. Knoß** teilt mit, ihre Fraktion werde nicht einheitlich zustimmen. Der Zuschusszeitraum erscheine zu lange; Einsparpotenzial sollte geprüft werden.

Stadträtin **Kainz** führt aus, gerne stimme sie der Vorlage zu. Sie dankt dem Innenstadtverein für sein Engagement.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt OBM **Dr. Knecht** über die Vorlage Nr. 122/23 Beschluss fassen.

Im Anschluss tritt Stadträtin **Dr. Klünder** wieder in die Sitzung ein und nimmt am Sitzungstisch Platz.

Beschluss:

Die Parkgebührensatzung der Stadt Ludwigsburg (Fassung vom 28.07.2021) wird entsprechend der als Anlage 1 zur Vorlage 108/23 beigefügten Parkgebührensatzung geändert.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 22.06.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 108/23 Beschluss fassen.

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Beratungsverlauf:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt (vgl. TOP 1).

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Ludwigsburg über die Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebiets „Untere Stadt“ (Anlage 1 zur Vorl. Ne. 105/23) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 04.05.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 105/23

Beschluss fassen.

Beschluss:

Vertagung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung über die Vorlage

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** teilt mit, zu Beginn der Sitzung sei die Frage aufgeworfen worden, ob dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden könne (vgl. Protokoll Tagesordnungspunkt 1). Um diese Frage zu beantworten, solle zunächst der Sachverhalt kurz vorgestellt werden.

BMin **Schwarz** erläutert, am 26.05.2023 sei ein Baugesuch eingereicht worden. Um die Zwei-Monatsfrist einzuhalten, müsse spätestens in der Sitzung des Gemeinderats am 12.07.2023 eine Entscheidung getroffen werden. Fragen, die noch offen seien, könnten aber auch in der heutigen Sitzung durch den **Leiter** des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung beantwortet werden.

Stadtrat **Eisele** stellt den Antrag auf Vertagung, es seien u.a. noch Fragen der Verschattung zu klären. Die Stadträte seien zu der Info-Veranstaltung mit Bewohnerinnen und Bewohnern nicht eingeladen worden. Es solle die Möglichkeit geboten werden ein dort gezeigtes Besonnungs- und Verschattungsgutachten näher und genauer im Bauausschuss vorzustellen. Das Thema solle daher nochmals in der Sitzung des Bauausschusses am 06.07.2023 vorberaten werden. Die Beschlussfassung solle in der Gemeinderatsitzung am 12.07.2023 erfolgen.

Der **Leiter** des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung teilt mit, man habe die Besonnung und Verschattung bei der Informationsveranstaltung sehr transparent dargestellt. Es gebe hierzu eine Europanorm. Bei einer Aufstockung gebe es an 30 Prozent der Fassaden eine Reduktion der Besonnungsstunden von eineinhalb bis drei Stunden pro Tag. Dies entspreche gerade noch der Norm, aber es sei trotzdem eine Qualitätsverschlechterung. Im Anschluss an die Informationsveranstaltung habe man eine Umfrage bei den Anwesenden durchgeführt. 75 Prozent haben sich dabei gegen eine künftige bauliche Veränderungen ausgesprochen. Dies habe man so in der Bauausschusssitzung am 15.06.2023 dargestellt. Neben der Besonnung seien weitere Argumente, wie beispielsweise der städtebauliche Ensembleschutz, in dieser Sitzung vorgestellt worden.

Stadtrat **Eisele** teilt mit, der Schutz des städtebaulichen Ensembles sei ihm nicht ganz so wichtig. Er wolle mehr Informationen zum Thema Beschattung. Die bei der Bürgerveranstaltung vorgestellte Präsentation sei im Bauausschuss bisher nicht gezeigt worden. Er vermute zudem, dass die Stadt bei der Infoveranstaltung sehr stark auf negative Auswirkungen hingewiesen habe.

Stadtrat **Braumann** bedauert, dass man es versäumt habe, die Stadträtinnen und Stadträte zur Informationsveranstaltung - die er sehr begrüße - einzuladen. Den Argumenten von Stadtrat Eisele könne er sich anschließen. Das Besonnungs- und Beschattungsgutachten liege ihm, obwohl angefordert, noch nicht vor. Es seien hier noch Fragen offen, beispielweise was werde verschattet. Bei Bädern z.B. sei eine Beschattung nicht so schwerwiegend. Weiter führt aus er habe Unterlagen aus den Neunzigern konsultiert. Man habe sich damals für Lean- statt Modul-Häuser (Swatch) entschieden, im Bebauungsplan aber die Aufstockung nicht ausgeschlossen. Es sei nochmals zu klären, wie der damalige Grundgedanke genau war, dies sei man den Bürgern schuldig.

Aus Sicht von Stadtrat **Weiss** sollte das Thema Verschattung ebenfalls nochmals angesprochen werden. Eventuell sei auch ein Vor-Ort-Termin sinnvoll .

Stadtrat **Dr. O`Sullivan** hält einen Aufstellungsbeschluss für möglich, dem später erst der Entwurfsbeschluss folgen könne. Er wolle sich aber auch einer Gesamtvertagung nicht verweigern.

Nach Aussprache lässt OBM **Dr. Knecht** über den von Stadtrat Eisele eingangs vorgebachten Vertagungsantrag abstimmen. Das Thema solle nochmals in der Sitzung des Bauausschusses am 06.07.2023 vorberaten werden. Die Beschlussfassung solle in der Gemeinderatsitzung am 12.07.2023 erfolgen.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Antrag wird mit 29 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beschluss:

- I. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Monreposstraße“ Nr. 073_05_00 wird beschlossen. Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Übersichtsplan des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 25.05.2023 (Anlage 1).
- II. Ziel der Planung ist es, diesen Bereich für Gewerbebetriebe mit Schwerpunkt Dienstleistung zu sichern.
- III. Das Verfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht, der Anlage welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, wird abgesehen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorlage Nr. 138/23 und auf die nichtöffentliche Vorberatung im Bauausschuss am 15.06.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung.

BMin **Schwarz** erläutert den Sachverhalt der Vorlage.

Auf Aussprache wird verzichtet. OBM **Dr. Knecht** lässt über die Vorlage Nr. 138/23 Beschluss fassen.

Beschluss:

1. Die in Anlage 1 zur Vorlage Nr. 139/23 beigefügte Satzung zur Änderung der Eigenbetriebssatzung der Stadtentwässerung Ludwigsburg wird beschlossen.
2. Frau Ulrike Schmidtgen wird zur Ersten Betriebsleitung bestellt.
3. Herr Jörg Herrmann wird zur Zweiten Betriebsleitung bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 22.06.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 139/23 Beschluss fassen.

Beschluss:

Die in Anlage 1 zur Vorlage 055/23 beigefügte Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird beschlossen.

Die Änderungen treten zum 01.09.2023 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadtrat Meyer
 - Stadtrat Raasch
 - Stadtrat Sorg

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 25.04.2023 und die dort einstimmig gefasste Beschlussempfehlung. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr.055/23 Beschluss fassen.